

# Ufhuser Zeitung



01. März 2016

38. Jahrgang Nr. 372

2/2016

Erscheint 10x jährlich



Gemeindenachrichten

4

Schule

6

Kirche

13

Theater-Kultur in Ufhusen

24

# Impressum: Ufhuser Zeitung

**Einsendungen:** per Mail: [uz@ufhusen.ch](mailto:uz@ufhusen.ch)  
Per Post: Gemeindkanzlei Postfach 6153 Ufhusen

**Redaktoren:** André Aregger 041 988 12 57  
Leo Kneubühler 041 988 19 22

**Einsendungen:** [uz@ufhusen.ch](mailto:uz@ufhusen.ch) 041 988 12 57  
**Inseratenannahme:** [ufhuserzeitung@bluewin.ch](mailto:ufhuserzeitung@bluewin.ch) 041 988 19 22  
**Adressänderungen:** [ufhuserzeitung@bluewin.ch](mailto:ufhuserzeitung@bluewin.ch) 041 988 19 22  
UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abobestellungen: [ufhuserzeitung@bluewin.ch](mailto:ufhuserzeitung@bluewin.ch) 041 988 19 22  
UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abonnement: 30 Franken jährlich  
Postkonto: 60-12176-1 Ufhuser Zeitung 6153 Ufhusen  
Nächste Ausgabe: 01. April 2016  
**Redaktionsschluss: 20. März 2016**

## Ausgaben Ufhuser Zeitung 2016

Ausgabenr.	Ausgabedatum	Redaktionsschluss
372	Dienstag 01. März 2016	Freitag 19. Februar 2016
373	Freitag 01. April 2016	Sonntag 20. März 2016
374	Montag 02. Mai 2016	Mittwoch 20. April 2016
375	Mittwoch 01. Juni 2016	Freitag 20. Mai 2016
376	Freitag 01. Juli 2016	Montag 20. Juni 2016
377	Donnerstag 01. September 2016	Samstag 20. August 2016
378	Montag 03. Oktober 2016	Dienstag 20. September 2016
379	Mittwoch 02. November 2016	Donnerstag 20. Oktober 2016
380	Donnerstag 01. Dezember 2016	Sonntag 20. November 2016
381	Montag 16. Januar 2017	Samstag 31. Dezember 2016

## Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag: Jassen, 13.00 – 17.00 Uhr	Frohes Alter
1. Dienstag im Monat: Wandern	Frohes Alter
1. Donnerstag im Monat: Mittagstisch	Frohes Alter
Jeden Mittwoch: Turnen, 13.30 – 14.30 Uhr	Frohes Alter
Letzter Freitag im Monat: Fritigmorge-Träff, 9.00 – 11.00 Uhr	Frauengemeinschaft
Letzter Samstag im Monat: Jubla-Anlass	Jubla

**Titelbild:** Ufhusen in Fasnachtslaune (Foto Lionel Strahm)

März			
Di	1.	Modeschau Lüthi Look Wasen	Frauengemeinschaft/ ref. Frauenverein
Mi	2.	Babysitterkurs 13.30–16.30 Uhr	Frauengemeinschaft
Mi	2.	Elektro-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	4.	Weltgebetstag der Frauen, Violino Zell	Frauengemeinschaft
Fr	4.	Eishockey Plausch	Turner
Sa	5.	Sing- und Tanztag, Pfaffnau	Trachtengruppe
Sa	5.	Instrumentenvorstellung im Primarschulhaus in Zell	Musikschule
Sa/So	5./6.	Skiweekend	Musikgesellschaft
Mo	7.	Lotto im Eintrachtsaal	Diakoniegruppe
Mo	7.	Heimspiel gegen Reiden 1, 20.00 Uhr	Plauschvolley
Do	10.	Maschinen-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	11.	Jassen, Rest. Eintracht, 13.15 Uhr	Frauengemeinschaft
Fr	11.	Monatsübung	Samariterverein
Sa	12.	Generalversammlung	Musikgesellschaft
So	13.	Ökumenischer Familiengottesdienst und Suppentag, Fridli-Buecher-Halle	Frauengemeinschaft/ ref. Frauenverein
Mo	14.	Atemschutz-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Sa	19.	Generalversammlung	Turnerinnen
Mo	21.	Österlen	Turnerinnen
Sa	26.	Stärkster Ufhuser	Turner
Sa	26.	Generalversammlung	Wehrverein
Sa/So	26./27.	Verkauf von gesegneten Hausosterkerzen	Frauengemeinschaft
28.03-	16.04	Meisterschaft	Kegelklub Eintracht

**Osterferien vom 25. März 2016 bis 10. April 2016**

Liebe Leserinnen  
Liebe Leser



Die närrischen Zeiten sind vorbei und ich hoffe, es konnte jede und jeder die Zeit geniessen. Nach dem ich vor einigen Jahren, von der Fasnacht so richtig in den Bann gezogen wurde, ziehe ich es jetzt vor diese Zeit mit der Familie beim Skifahren zu verbringen. Was wir uns in diesem Winter kaum vorstellen konnten, haben wir zweieinhalb Autostunden weg von hier erlebt. Tiefer Winter mit meterhohem Schnee. Allein in der Woche, in welcher wir im Lötschental waren, hat es einen Meter Schnee gegeben. Zu Hause angekommen, konnten wir uns über blühende Schneeglöckchen freuen. Welche Gegensätze unsere Heimat uns zeigt, ist einfach genial, was wir alles auf so kleinem Raum erleben dürfen.

Auch das zweite Schulhalbjahr hat nun begonnen. Es stehen bis zum Ende des Schuljahres noch einige Projekte an. Am 17. März steht der Tag der Volksschule auf dem Programm und dann dürfen wir uns auf das Musical „Hans Hase JEDER IST ANDERS“ freuen. Die Aufführungen finden am Mittwoch 23. März statt. Die Kinder und die Lehrerinnen würden sich über zahlreiche Besucherinnen und Besucher freuen. Papiersammeln, Fahrradprüfung, Lesenacht, Sporttag, Schulreisen lassen die Zeit bis zum Sommer im Flug vergehen. Sie sehen, es ist einiges los. Im Mai gibt es drei Projektstage mit PH-Studentinnen zum Jahresmotto „Fit esch de Hit“.

Die Lehrpersonen befassen sich mit dem LP 21, dazu werden Weiterbildungen besucht, damit sie bis zu der Einführung das nötige Wissen haben. Intern steht vor allem das Thema „Beurteilen“ auf dem Pro-

gramm. Hierfür sind interne Absprachen nötig, welche auch konzeptionell festgehalten werden.

Und dann stehen noch die Gemeinderatswahlen vor der Tür. Nach dem sich Carmen und Leo nicht mehr für die nächsten vier Jahre zur Verfügung stellen, bin ich gespannt wer die Herausforderung annimmt. Die Arbeit als Gemeinderat ist sehr vielseitig und interessant. Auch werden einem Seiten aufgezeigt, welche man als Bürger nie so wahrnimmt und manchmal wird man gerade darum auch falsch verstanden. Aber das gehört dazu und wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Ich bin überzeugt, dass sich Personen zur Verfügung stellen, welche bereit sind die Herausforderungen der nächsten Jahre mit anzupacken. Ich persönlich stelle mich für die nächsten vier Jahre gerne wieder zu Verfügung. Für Ihre Unterstützung bedanke ich mich von Herzen.

„Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben: entweder so, als wäre nichts ein Wunder, oder so, als wäre alles eines. Ich glaube an Letzteres“ Albert Einstein

Claudia Bernet-Bättig

## Bauwesen

**Baubewilligungen** konnten erteilt werden an:

**Scheidegger Daniel**, Sanierung der bestehenden Hofzufahrt, auf Grdst-Nr. 1, Inner Wyden

## ELEKTRA UFHUSEN

Generalversammlung 18. März 2016,  
Restaurant Eintracht, Ufhusen

## Hundedatenbank AMICUS

Die Gemeinden sind ab Januar 2016 verpflichtet neue Hundehalter in AMICUS zu registrieren. Erst danach kann ein Tierarzt einen Hund dem Hundehalter zuordnen. Der neue Hundehalter erhält nach der Registrierung von AMICUS seine Zugangsdaten, womit er auf seine Daten im AMICUS-Portal zugreifen kann. Die Gemeinden werden zudem verpflichtet die Adressänderungen der Hundehalter in AMICUS nachzuführen.

Wir bitten Sie dies zu beachten.

## Infos Sanierung Alterssiedlung

Beim Verfassen des Berichtes in der Dezemberausgabe der Ufhuser Zeitung waren wir guten Mutes, dass wir die Fachplanung vor Weihnachten abschliessen könnten. Durch die Gute Witterung und Personalausfälle gerieten zwei Fachplaner unter Druck und mussten die bestehenden Arbeiten zuerst beenden. Was für uns eine Verzögerung von Sieben Wochen ergab.

Am 28. Januar konnten wir die Ausstehenden arbeiten der Fachplaner übernehmen. Ihre Arbeiten wurden nun in die Sanierungspläne übernommen.

Am 02. Februar 2016 fand die Offerten-Öffnung über 13 Arbeitsgattungen statt. Die Angebote wurden vom Planungsteam Baumeler Partner AG auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit kontrolliert.

Anschliessend hat die Arbeitsgruppe unter Mitwirkung des Bauleiters von Baumeler Partner AG die Anträge zuhanden des Gemeinderates zur Arbeitsvergabe erarbeitet. Am 23. Februar 2016 wird der Gemeinderat an seiner Sitzung die 13 Arbeitsgattungen vergeben. Anschliessend werden die Unternehmer welche eine Offerte abgegeben haben informiert.

Die Devisierung der noch ausstehenden

Arbeiten läuft Planmässig weiter. Wir werden voraussichtlich am Dienstag den 22. März 2016 den nächsten Offerten - Eingabetermin haben.

Am 08. März 2016 ist die erste Sitzung mit den Unternehmern terminiert. An dieser Sitzung wird die Terminplanung vorbereitet.

**Gemäss Submissionsgesetz ist eine Abgebotsrunde verboten. Die ortsansässigen Unternehmer durften früher 10 % Teurer sein als die Mitbewerber. Dieser Vorteil der ortsansässigen Unternehmen wurde bei der Revision des Submissionsgesetzes gestrichen.**

**Die Behörden sind heute angewiesen alle Beschaffungen öffentlich auszuschreiben. Der Zuschlag hat an den Anbieter mit dem günstigsten Angebot zu erfolgen. Sollte ein Auftrag an den zweiten Anbieter vergeben werden, kann der erste Anbieter gerichtlich das Submissionsgesetz durchsetzen.**

Die Arbeitsgruppe und das Planungsteam setzen alles daran mit einer optimalen Planung einen reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten zu gewährleisten.

Der Sozialvorsteher und Präsident der Arbeitsgruppe.  
Josef Müller

## Zu Vermieten:

**Garage in Einstellhalle  
Kreuzmatte 10,  
Ufhusen**

Josef Bättig 079 415 92 72

## Themenabend

Der gemeinsame Themenabend von der Schulpflege und der Frauengemeinschaft Ufhusen stand unter dem Motto „ Das isch mer wichtig“ – Erziehung zum Selbstwert.



Die Referenten Doris und Andreas Hausheer erzählten viele interessante und lehrreiche Beispiele aus Ihrer Tätigkeit als Lehrer, Schulmediator und Eltern. Jedes Kind ist einzigartig und so will es auch wahrgenommen und behandelt werden. Erfährt das Kind Interesse an dem, was ihm wichtig und wertvoll ist, entsteht das Gefühl, sich selbst sein zu dürfen. Es wird in seinem Selbstwert gestärkt. Dies ist einer der wichtigsten Bausteine im Leben eines Kindes.

Beim Austausch während des Referates und bei der anschliessenden Kaffeerunde konnten sich die Teilnehmer weiter in diesem interessanten Thema vertiefen.

## Schul- und Unterrichtsentwicklung 15/16

Nach einer wunderschönen Fasnachtszeit sind wir gut ins zweite Semester 2015/16 gestartet. Viele - hoffentlich spannende und nachhaltige - Erlebnisse haben den Schulalltag bisher geprägt. In diesem Sinne informieren wir in der Folge über unsere Aktivitäten in der Schul- und Unterrichtsentwicklung:

Im aktuellen Schuljahr 2015/16 werden folgende Schwerpunkte bearbeitet:

Umsetzung Jahresmotto „Fit esch de Hit“ (u.a. Projekttag Ende Mai 2016)

Vorbereitungsarbeiten bezüglich der Einführung des Lehrplans 21

Konzeptionelle Vereinbarungen zum Thema „Beurteilung“ im Hinblick auf den kompetenzorientierten Unterricht, wie dieser im Lehrplan 21 vorgehen ist

Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung und Mitarbeitergespräche

Organisation der kollegialen Hospitationen

Klassen- und Personalplanung Schuljahr 2016/17

Zufriedenheitsbefragung der Mitarbeitenden sowie Vorgesetztenbeurteilung (Juni 2016)

Zufriedenheitsbefragung der Kinder und Eltern (Juni 2016)

## Elterninformationsveranstaltung Kindergarten Schuljahr 2016/17

Im Schuljahr 2016/17 führen wir wiederum vier Abteilungen: Kindergarten, 1./2. Klasse, 3./4. Klasse sowie 5./6. Klasse.

Im Rahmen der Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung ist geplant, auf das kommende Schuljahr 2016/17 den Stichtag für das Kindergarten-Eintrittsalter vom 31. Oktober auf den 31. Juli zu verschieben. Der politische Prozess im Kantonsrat dauert noch bis in den Frühling 2016, der definitive Entscheid steht somit aus. Gemäss der Dienststelle Volksschulbildung können wir aber mit dem neuen Stichtag rechnen. Dementsprechend müs-

sen ab August 2016 alle Kinder **obligatorisch** in den Kindergarten eintreten, welche zwischen dem **01.08.2010 und 31.07.2011** geboren wurden.

Da unsere Gemeinde den zweijährigen altersgemischten Kindergarten anbietet, dürfen auch jüngere Kinder ab August 2016 freiwillig den Kindergarten besuchen. Möglich ist in diesem Falle aber auch der Eintritt per 2. Semester 2016/17, nämlich am 1. Februar 2017.

Damit sich die entsprechenden Eltern ein Bild über unser Kindergartenangebot machen können, laden wir diese am Dienstag, 15. März 2016 herzlich zur Elterninformationsveranstaltung ein. Die Themenschwerpunkte sind: Unsere Schule stellt sich vor, unser Kindergartenmodell (zweijähriger Kindergarten), Rechte und Pflichten der Eltern beim Schuleintritt, Obligatorium und Eintritt jüngerer Kinder, Anforderungen an die Kinder, halbjährlicher Eintritt, Vorgehen bei der Anmeldung (Termine), Angebot der Tagesstruktur sowie „Aus dem Kindergartenalltag geplaudert“.

### Tag der aufgeschlossenen Volksschulen vom 17. März 2016

Schule ist immer ein Thema, gerade für Erziehende mit Kindern und Jugendlichen.

Aber wie ist sie, unsere Schule, wo sich ihre Kinder täglich bewegen und lernen? Gerne können Interessierte unsere Schule „live“ und direkt vor Ort erleben - am Tag der aufgeschlossenen Volksschulen. Dieser findet statt am Donnerstag, 17. März 2016 im Schulhaus Ufhusen.

Das Programm:  
 Unterricht nach Stundenplan:  
 8.00-9.35 Uhr  
 Spielplausch: 9.55-11.30 Uhr  
 Unterricht nach Stundenplan:  
 13.30-15.05 Uhr

Unserer Klassenzimmer sind den ganzen Tag für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet. Zudem haben unsere Gäste die Gelegenheit, sich zwischen 9.30 bis 11.00 Uhr in unserer *Kaffeestube* zu verpflegen.

Kommen Sie wieder einmal in die Schule mit dem Ziel, das Vertrauen, das Verständnis und die Offenheit zwischen Schule und Öffentlichkeit zu fördern und zu stärken – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzliche Grüsse

Das Schulteam Ufhusen



Dorfladen Ufhusen

Tel. 041 988 20 22

Hofstatt 041 978 11 24



## AKTION AKTION

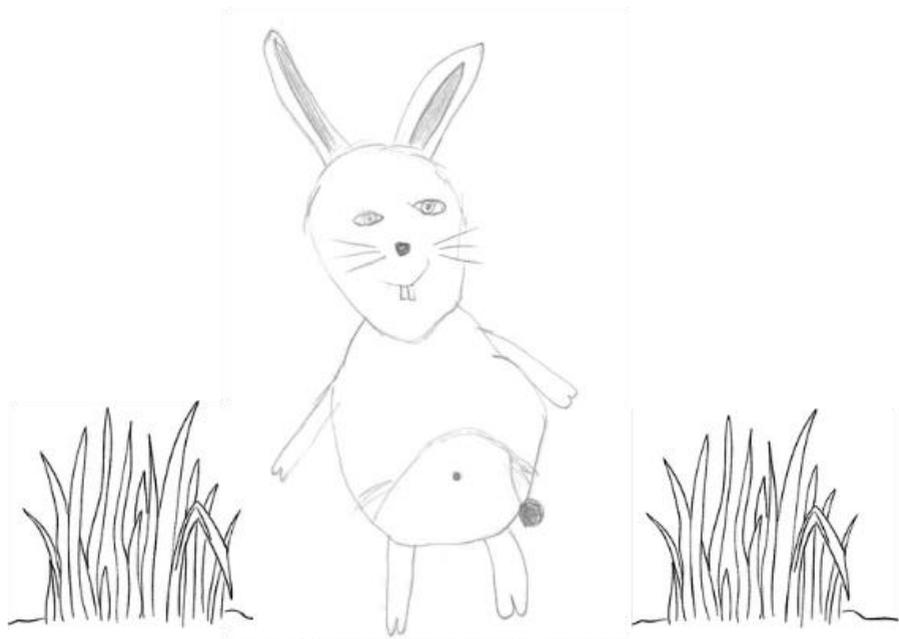
vom 29. Febr. bis 5. März

**unsere feinen Nussgipfel**

# Hans Hase

JEDER IST ANDERS

Ein Musical vom Goethe-Institut



**MITTWOCH, 23. MÄRZ 2016**

- um 14.<sup>00</sup> Uhr
- um 19.<sup>00</sup> Uhr

Jeweils in der Fridli-Bucher Halle Uffhusen

Auf Ihren Besuch freuen wir uns!

1./2. Klasse & 3./4. Klasse

## Pizzaofen, Schneepflug oder Schutz vor tropischem Regenwald – und vieles anderes mehr



Die drei Abschlussklassen stellten sich am 20. Januar ihre durchgeführten Gruppenprojekte im Rahmen des Projektunterrichts vor – eine kurzweilige und spannende Sache!

Dieser Mittwoch-Nachmittag war seit langem ein Fixpunkt für alle Neuntklässler. Alle Gruppen der Klassen C3, AB3a sowie AB3b hatten die Gelegenheit (oder die Pflicht), ihr Projekt im Singsaal allen andern Anwesenden zu präsentieren. Und da will man doch einigermaßen gut dastehen, oder nicht.

Es wurde denn auch schnell spannend und konkret: Zum Beispiel stellten drei Junge ihr Projekt vor, wie sie einen alten Bauwagen zu einem Partywagen umbauten – eine andere Gruppe organisierte ein „gsundes Znüni“ in Ufhusen, einen Kinderspielnachmittag oder einen Bastel-Nachmittag mit Betagten im „Violino“ – oder es wurde eine Vorrichtung gebaut, um einen Schneepflug an einen Rasentraktor anhängen zu können...

Weitere Beispiele gefällig?

Wie sieht unsere Welt in 25 Jahren aus? Welche Roboter, führerlose Autos, Busse oder Züge bringen uns dann zu unserem Ziel?

Was denken Jugendliche heute – zum Beispiel zur aktuellen Flüchtlingskrise, zu Take-Away-Preisen oder zu ihren Berufsvorstellungen?

Oder wie könnte eine Mini-Biogas-Anlage für einen Vier-Personen-Haushalt aussehen?



## Forderung von Lehrbetrieben

Der Projektunterricht in der 3. Sek bildet ein Unterrichtsgefäss, das vor allem vonseiten der Wirtschaft, also von Lehrbetrieben, gefordert und gestützt worden ist. Das macht ihn einerseits spannend, aber andererseits für viele Schulen auch entsprechend herausfordernd. So erstaunt es nicht, dass viele Sekundarschulen in der Deutschschweiz lange zögerten, diesen Projektunterricht auf der Sekundarstufe einzuführen – einige haben gar erst angefangen.

Im Lehrplan 21 ist der Projektunterricht fester Bestandteil, der Kanton Luzern hat ihn bereits Ende 2014 in Kraft gesetzt. Was genau aber sind die wichtigsten Unterrichtsinhalte, welche die Wirtschaft wünscht? Was genau soll eine Sekundarschule den Schülerinnen und Schülern vermitteln, um diese möglichst gut auf das Berufsleben vorzubereiten?

Es handelt sich um folgende Hauptanliegen:

**Zielgerichtetes Arbeiten:** Jugendliche sollen schon vor einer Berufsausbildung lernen, was es heisst, konzentriert und über eine längere Zeit auf ein bestimmtes Ziel hinzuarbeiten.

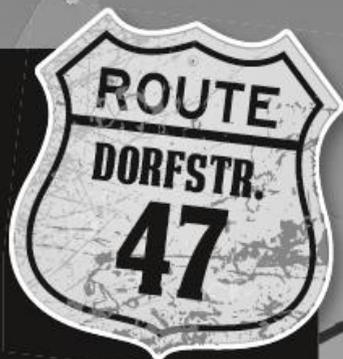
**Termingerechtes Arbeiten:** Auch hier ist das Ziel klar: Termine sind einzuhalten, auch wenn dann halt einmal der Ausgang ins Wasser fällt oder eine Nachtschicht eingelegt werden muss.

**Projektorientiertes Arbeiten:** Trotz allen andern Verpflichtungen, die die Sek-Schülerinnen und Schüler noch erfüllen müssen, soll der Fokus immer auch beim Projekt liegen.

Und last, but not least: Das obligatorische Führen eines **Projekt-Journals** entspricht den Anforderungen vieler Berufe, wo Arbeiten zum Beispiel nach Auftrag abrechnet werden müssen.

# FRÜHLINGS- AUSSTELLUNG

2. / 3. APRIL 2016



SA 10 - 18 UHR  
SO 10 - 17 UHR

VORSTELLUNG  
DER NEUEN  
NISSAN-PALETTE  
OCCASIONS-  
WAGENPARK



**GARAGE**  
**J. Schärli AG**  
041 988 18 68 UFHUSEN

## Begeisterung, Mut, Durchhaltewille

Neben all diesen berufsorientierten Anliegen soll der Projektunterricht aber auch den Forscherdrang in jungen Menschen wecken, eine Begeisterung für eine Idee auslösen, auch wenn sie manchmal noch so verrückt scheint, oder Mut machen, Ungewisses und Unbekanntes auszutesten und zu wagen.

So birgt der Versuch, eine Mini-Biogas-Anlage für einen Vier-Personen-Haushalt zu entwickeln, nicht nur technische Schwierigkeiten, sondern erfordert gleichzeitig auch viel Recherche-Arbeit, Austest-Freude sowie einen gesunden Umgang mit Rückschlägen oder auftretenden Problemen („Der Schlauch vom Fass ist immer noch nicht dicht; wir könnten es ja mal mit einer Jaucheschlauch-Kupplung versuchen!“).

Auch bringt eine Umfrage zum Thema „Was denken Jugendliche heute?“ sicher Schwierigkeiten, wenn die ersten Fragen auf dem Umfrageformular in folgender Form daherkommen:



„Wie viel Alkohol konsumierst du pro Woche?“, „Wie viele Drogen konsumierst du pro Woche – und welche?“, „Wie viele Zigaretten konsumierst du pro Woche?“... Oder wie sollen drei Mädchen Erfolg bei einer Gefängnisdirektion haben, um ein Interview mit Insassen zu organisieren? In solchen Situationen sind selbstverständlich auch die betreuenden Lehrpersonen gefragt.

Wir sind in der guten Lage, den Projektunterricht schon seit geraumer Zeit durchzuführen. Entsprechend hat unsere Schule

anfangs dieses Schuljahres auch eine neue, schulinterne Unterrichtshilfe eingeführt, welche von allen beteiligten Lehrpersonen ausgearbeitet worden ist – und in Ergänzung zu einem Projektunterrichts-Konzept der Schulleitung steht. Damit können wir doch ein gutes Niveau der Projekte sicherstellen, und entsprechend finden die Projekte auch immer wieder bei Lehrbetrieben bzw. bei Bewerbungsgesprächen besonderes Interesse.

## Jetzt folgt die Abschlussarbeit

Die Schülerinnen und Schüler hatten nun innerhalb einer selbstgewählten Gruppe die Gelegenheit, den ganzen Prozess eines Projekts kennen zu lernen und durch zu spielen. Das zweite Semester des Projektunterrichts ist nun ganz darauf ausgelegt, das Gelernte im Rahmen einer persönlichen Abschlussarbeit – alle einzeln – anzuwenden, zu optimieren und dann anfangs Juni auch öffentlich zu präsentieren und auszustellen.



Wir wünschen allen viel Glück und Einsatz!  
M. Bieri / P. Flückiger, Sek Zell

# Sekundarschule Zell

Folgende Gruppenprojekte wurden dieses Schuljahr durchgeführt (gibt Zeugnisnoten):

## Klasse C3:

Weihnachtsgeschenke herstellen und verkaufen: Synthia Fallegger, Lirida Shala, Michel Bieri, Robert Ukaj

Gesundes Znüni in Ufhusen: Nadja Bernet, Alije Dervisoska, Atmie Useini, Pirmin Marti

Umbau Bauwagen – Partywagen: Martin Morand, Sven Peter, Adrian Müller  
Kinderspielnachmittag: Celine Dubach, Sara Koller, Joao Rodrigues

Schneepflug an Rasentraktor: Dominik Grob, Matthias Koller, Jan Röllli, Leroy Steiner



Pizza-Ofen

## Klasse AB3a:

Drei Menschenschicksale: Céline Jansen, Fabienne Schwegler, Céline Aeschli-mann

Horrorfilm: Noemi Limacher, Emese Stanko, Fabian Knupp, Lukas Schneider  
Unsere Welt in 25 Jahren: Nils Leuenberger, Philipp Kneubühler, Remo Frei, Joël Bättig

Mini-Biogas-Anlage: Lars Leuenberger, Lukas Steinmann

Bastelnachmittag mit Betagten: Stefanie Kneubühler, Anja Grob, Diyala Alhusein

Jugendliche heute: Luca Herzig, Jenusan Tharmarajah, Asaf Asaf, Sven Mathys



Umbau Bauwagen

## Klasse AB3b:

Oma's Kochbuch: Mara Foster, Lara André, Jennifer Dubach, Nando Scheidegger

Snookball: Immanuel Vasold, Pascal Bernet, Ivan Brnadic, Flavio Reber

Pizzaofen: Luca Wyss, Dominic Hecht, Dario Steinmann, Severin Willi

Food Scan: Daniela Gjurgia, Donika Gjurgia

Verrückte Gebäcke (Einnahmen für Regenwaldschutz): Amanda Steinmann, Laura Birrer, Anna Kammermann, Michelle Wey



reformierte kirche  
willisau-hüswil

**Aktivitäten der  
Reformierten  
Kirchgemeinde  
Willisau-Hüswil**

## **Altersnachmittag „Obersimmentaler Geschichte u Bilder“**

Am Mittwoch, 9. März, 14 Uhr, Gasthof Engel: Hansueli Reber aus Zweisimmen zeigt Bilder aus dem Obersimmental und Saanenland und erzählt aus seiner Heimat im original Simmentaler Dialekt!

Der Anlass findet im Säali des Gasthofs Engel, Hüswil von 14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr statt. Im Anschluss an den Hauptteil (bis ca. 15.30) besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Zvieri. Der Eintritt ist frei. Das Zvieri bezahlen Sie individuell (10.- Fr.). Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bis spätestens am Dienstag um 12 Uhr bei Pfr. Th. Heim, Telefon: 041/988'12'87.

Auch wenn Sie noch nicht 60 sind, können Sie dabei sein, denn es die Freude an Geselligkeit und Ihr Interesse sind entscheidend!

## **Veranstaltungen zur Passions- und Osterzeit**

In der Passionszeit schweift der Blick in die Welt hinaus mit den Religionsunterrichtskindern schauen wir nach Ägypten und am Suppentag in Ufhusen in die Goldminen Afrikas.

**Sonntag, 6. März, 9.30 Uhr**, Gottesdienst mit den Kindern des Religionsunterrichts (3.-6. Klasse), Katechetin Andrea Roth und Pfarrer Thomas Heim

**Sonntag, 13. März, 10 Uhr**, Ökumenischer Familiengottesdienst in der Fridli-Buecher-Halle Ufhusen, mit Pfarrer Thomas Heim, Katechetin Marie-Louise Graf, Vorbereitungsteam Ref. Frauenverein und Frauengemeinschaft und Religionsschüler, an-

schliessend Suppen Zmittag. Feiern Sie mit uns das Osterfest und tauchen Sie ein in das erlösende Handeln Gottes. Im Betrachten des Lebens, Sterbens und der Auferstehens von Jesus Christus finden wir zu ihm und schöpfen neue Lebenskraft!

**Palmsonntag, 20. März, 9.30 Uhr**, Gottesdienst zur Konfirmation, Thema: „Ofem Wäg id Zuekonft“ mit Pfarrer Thomas Heim. Die diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind: Nadja Bernet (Hüswil), Luca Herzig und Sven Peter (Zell), Sven Peter (Fischbach), Benjamin Röthlisberger (Hofstatt), Mirjam Ruch (Ufhusen)

**Karfreitag, 25. März, 9.30 Uhr**, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Heim

**Ostersonntag, 27. März, 6 Uhr**, Osterfrühfeier in der Pfarrkirche Ufhusen mit Osterkerzenübergabe (bei unsicherer Witterung Infotelefon ab 5 Uhr: 041/988'12'87), anschliessend besinnlicher Spaziergang nach Hüswil und Zmorge im Unterrichtszimmer

**Ostersonntag, 27. März, 9.30 Uhr**, Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Heim



## **Generalversammlung**

Freitag, 11. März 2016, 19.30 Uhr im Gasthof Engel in Hüswil. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. Das Protokoll der letzten GV liegt zur Einsicht in beiden Kirchen auf.

## **Zmörgele**

Zum traditionellen Zmörgele laden wir ein, am Dienstag, 15. März 2016, 9.00 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche Hüswil. Auch Kinder sind willkommen. Eine Spielecke ist vorhanden. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich beim Vorstand.

## Start Pfarrhausrenovation—Dank für den grossen Einsatz

Auffallend präsentiert sich unser Pfarrhaus zurzeit. Nachdem die Landeskirche Luzern das Okay für den Start der Pfarrhausrenovation gegeben hat, konnte mit den Ausbrucharbeiten begonnen werden. Dank dem Einsatz von freiwilligen Helfern unter der Leitung von



Josef Bättig-Nyfelner, konnten viele Ausbrucharbeiten im Frondienst geleistet werden. Ganz herzlichen Dank an Alle für den super Einsatz! Es ist einfach toll was ihr gemeinsam geleistet habt!

Mittlerweile wurde die alte Fassade demon-



tiert und der neue Aufbau mit einer hinterlüfteten Eternitfassade wird demnächst ausgeführt. Gleichzeitig sollen die beiden Geschosse zwischen Pfarrsaal und den Wohnungen bis auf die Balkenlage rückgebaut und neu konstruiert werden. Sie werden so aufgebaut, dass gute Schalldämmwerte erreicht und die Auflagen bezüglich Brandschutzes erfüllt werden. Im Erdgeschoss werden die öffentlichen WC-Anlagen neu organisiert,

damit ein rollstuhlgängiges WC eingebaut werden kann.

Nach Abschluss der umfangreichen Sanierungsarbeiten stehen im ersten und zweiten Geschoss ab Herbst 2016 eine 5 ½ - und eine 3 ½ - Zimmer Wohnung zum Bezug bereit. Auch in den öffentlichen Räumen wird im Herbst wieder Leben einkehren. Wir freuen uns schon sehr darauf.



### Ökumenischer Frauenweltgebetstag

**Freitag 4. März 19.30 Uhr Violino Zell**

In diesem Jahr haben Frauen aus Kuba für uns eine Liturgie vorbereitet. Der Abend wird von Frauen der kath. und ref. Pfarreien Zell und Gettnau gestaltet. Interessierte aus unserer Pfarrei sind zu dieser Begegnung herzlich eingeladen. **Treffpunkt** für gemeinsames fahren **19.10 Uhr auf dem Kirchplatz.**



## Reichtum macht arm

Am 10. Februar beginnt bereits die Fastenzeit. Nach einer schnellen Fasnacht zum Austoben sind wir eingeladen, persönlich noch etwas Winterruhe zu begehnen bevor der Frühling kommt. Dann gibt es vielleicht etwas Platz für Besinnung, Meditation, das Lesen von Gedichten oder sogar Gebete und Überlegungen zum Glauben. In der Fastenzeit gibt es in den Pfarreien jedes Jahr gute Unterlagen dazu. Diese eignen sich dazu, dem Glauben wieder etwas Boden unter die Füße zu geben, ihn mit dem Leben und der Welt zu verbinden.

## Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken

So lautet der Slogan zur diesjährigen Fastenkampagne der kirchlichen Hilfswerke. Es geht um unsere Verantwortung als Gläubige für weltweite Gerechtigkeit. Der Profet Amos verstand dies sogar als wahren Gottesdienst und schrieb: „**Dein Harfenspiel will ich nicht hören, sondern das Recht ströme wie Wasser, die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach**“ (Am 5,23-24). Zu einem wirklichen Gottesdienst gehört also für Amos auch der Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Dabei genügt es nicht, dass wir uns auf unsere nähere Heimat und die Menschen in unserer Umgebung beschränken. Denn Gott hat nach der Landung der Arche Noahs einen Bund mit allen Lebewesen und mit dem ganzen Erdkreis geschlossen. Unser Glaube macht uns verantwortlich für Recht und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt und gegenüber der ganzen Schöpfung.

## Wenn Gold den Glanz verliert

Die Globalisierung hat dazu geführt, dass wir in immer mehr Lebensbereichen mit der ganzen Welt verbunden sind. Unser Telefon hängt nicht mehr in der Wohnung, sondern ist immer bei uns und hält uns online. Unser Essen stammt längst nicht mehr nur aus unserem Land. Und das Gold für den Schmuck kommt nicht aus den Bächen des Napf, son-

dern irgendwo aus dem Süden. Hier könnte man denken, es sei doch gut, dass in ärmeren Ländern Leute, die es nötig haben, auch etwas an dem verdienen können, was wir hier konsumieren. Aber der Schein trägt wie der Glanz des Goldes. Hinter den Gütern unseres täglichen Konsums stecken unzählige Menschenrechtsverletzungen, Umweltskandale und Gesundheits-Schäden in ärmeren Ländern, wo Teile davon produziert oder gewonnen werden. Unser Reichtum lastet auf viel Unrecht und macht andere arm.

## Leben für alle statt gegen andere

In unserem Wohlstand sollten wir uns deshalb der Kritik des Propheten Ezechiel stellen: „**War es nicht genug, auf der besten Weide zu weiden? Musstet ihr auch noch euer übriges Weideland mit euren Füßen zertrampeln? War es euch nicht genug, das klare Wasser zu trinken? Musstet ihr den Rest des Wassers mit euren Füßen verschmutzen? (...) Darum – so spricht Gott, der Herr zu euch: Ich selbst Sorge für Recht zwischen den fetten und mageren Schafen.**“ (Ez 34,17-20) Dieser Spruch Gottes verpflichtet uns: wir haben für Recht zwischen reicheren und ärmeren Menschen zu sorgen. Die letztjährige Fastenkampagne lud uns ein, unseren Konsum kritisch zu überdenken. Dieses Jahr widmet sie sich mehr der Verantwortung von Unternehmen, welche in ärmeren Ländern tätig sind. Als Konsumierende haben wir nicht nur die Möglichkeit, unseren Konsum einzuschränken. Wir können auch den Unternehmen, welche die Güter in ärmeren Ländern produzieren oder abbauen, Schranken setzen, damit dort nicht die Menschen oder die Umwelt zu Schaden kommen. Wir glauben an einen Gott des Lebens, der Leben für alle Menschen will. Dieser Glaube verpflichtet uns, ein Leben für alle anstatt ein Leben auf Kosten anderer zu führen.

*Jules Rampini-St., Pastoralassistent*



## Liturgischer Kalender

### Freitag 4. März

Krankenkommunion

19.30 **Frauenweltgebetstag** **Violino Zell**

### Samstag 5. März Krankensonntag

19.00 Eucharistiefeier mit Kapl.E. Schumacher anschl. Spendung der Krankensalbung Orgel I. Bättig  
Jahrzeiten:

- Maria Birbaumer-Sidler, Kreuzmatte
- Katharina und Johann Birbaumer-Huber, Kreuzmatte
- Josef Birbaumer
- Hans Kneubühler, St. Georg

Jahresgedächtnis für:  
Rosalia u Josef Kneubühler-Bättig  
Opfer: für die Diakonie- und Besuchergruppe Ufhusen

### Sonntag 6. März

09.30 Gottesdienst in Luthern

### Freitag 11. März

15.00 Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche

### Samstag 12. März

19.00 Gottesdienst in Luthern

### Sonntag 13. März

10.00 Ökumenischer Familiengottesdienst in der Friedli Bucher Halle ohne Mahlfeier gehalten von Pfr. Th. Heim, J. Rampini und M.L. Graf Mitgestaltung Schüler der 4. Klasse Musik Akkordeongruppe u. Jodlerklub Alpenblick

### Dienstag 15. März

19.00 Versöhnungsfeier mit Pfarradm. H. Hofstetter

### Samstag 19. März

19.00 Gottesdienst in Luthern

### Sonntag 20. März Palmsonntag

09.30 Palmweihe beim Johannesbrunnen danach Einzug in die Kirche Eucharistiefeier mit P. T. Beutler  
Orgel I. Bättig  
Jahrzeiten:

- Katharina Schwegler-Hodel
- Marie und Josef Dubach-Graf
- Agnes und Alois Peter-Grüter
- Emil Birrer-Lustenberger

Kollekte: Fastenopfer

09.30 VEG (Voreucharistischer Gottesdienst) im Religionszimmer

### Donnerstag 24. März Gründonnerstag

19.00 Familiengottesdienst Abendmahlfeier mit Pfarradm. H. Hofstetter und M.L. Graf  
Mitwirkung des Kirchenchors

### Karfreitag 25. März Fast u. Abstinenztag

09.30 Kreuzweg gestaltet von Katechetin M.-L. Graf und den Firmanden Beginn in der Kirche

14.00 Karfreitagsliturgie mit Pfarradm H. Hofstetter Mitwirkung des Kirchenchors

**Anschl. Beichtgelegenheit**

### Samstag 26. März Osternacht

20.30 Osternachtliturgie mit Kpl. E. Schumacher  
Mitwirkung des Kirchenchors



## **Sonntag 27. März Ostersonntag**

06.00 Osterlichtfeier mit Osterkerzen-  
übergabe an Pfr. Th. Heim mit  
P.a. J. Rampini und Firmanden

09.30 Festgottesdienst mit P. Th. Beutler  
Orgel I Bättig

---

## **Freitag 1. April**

Krankenkommunion

---

## **Samstag 2. April**

**19.00** Eucharistiefeier mit Kpl. E. Schumacher  
Gestaltung Pastoralass.  
J. Rampini Orgel Martina Stutz  
Jahrzeiten:

- Hans Dubach, Eimatt
  - Emma Felber, Mühlematt
  - Martha Felber, Mühlematt
  - Hans Felber, Emmenbrücke
  - Nina u. Josef Felber-Kneubühler
  - Anna u. Albert Bucher, Rufswil
  - Heinrich Pürro, Organist
- Jahresgedächtnisse:
- Marie und Kaspar Stöckli-Hodel  
Bucherhübeli
  - Peter und Franziska Felber-Affentranger,  
Mühlematt
- 

## **Sonntag 3. April**

09.30 Gottesdienst in Luthern

---

## **Samstag 9. April**

19.00 Gottesdienst in Luthern

---

## **Sonntag 10. April**

09.30 Eucharistiefeier mit P. T. Beutler  
Orgel Jonas Schwegler  
Jahrzeit:

- Kaspar u. Marie Bernet  
Chaspihof
- 

## **Samstag 16. April**

09.30 Ökumenische Mini-Fiir in der  
Pfarrkirche

19.00 Gottesdienst in Luthern

---

## **Sonntag 17. April Weisser Sonntag**

09.15 Besammlung der Erstkommuni-  
onkinder mit Familien bei FBH

09.30 Einzug in die Kirche in Begleit-  
ung der Musikgesellschaft Fest-  
gottesdienst mit Feier der Erst-  
kommunion Orgel I. Bättig

11.30 Taufe von Lars Dubach

---

## **Sonntag 24. April**

09.30 Gottesdienst m Kommunionfeier  
mit P.a. J. Rampini Mitwirkung  
des Kirchenchors

Erstes Jahrzeit f. Rita Wiederkehr  
Jahrzeit:

- Johann Wiederkehr-Cathomas  
Johann u. Emma Wiederkehr  
Bucherhof
- Robert u. Katharina Lustenber-  
ger-Birbaumer, Dorf

09.30 VEG (Voreucharistischer Got-  
tesdienst) im Religionszimmer

---

## **Sonntag 1. Mai**

08.30 Bittgang zur Mühlemattkapelle  
Maria zum Guten Rate

09.30 Feldgottesdienst bei der Mühle-  
mattkapelle mit P.a. J. Rampini  
Mitwirkung der Schwyzerörgeli-  
gruppe Leitung S Brandenberger



## Voreucharistischer Gottesdienst

Wir feiern mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse auf kindgerechte Art Gottesdienst.

**Sonntag 20. März und  
Sonntag 24. April  
9.30 Uhr im Religionszimmer**



## Kreuzweg für Familien

**Karfreitag 25. März  
09.30 Uhr Beginn in der Kirche**

An verschiedenen Stationen erhalten wir Impulse zum Leidensweg Jesu.  
Gestaltung Katechetin M.-L. Graf und Firmanden



## Ökumenischer Gottesdienst

**Sonntag 13. März 10.00 Uhr**  
ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Th. Heim und Katechetin M.L. Graf mit Schülern der 4. Klasse, mit der Akkordeongruppe der Musikschule Leitung S. Tanner und dem Jodlerklub Alpenblick

## Anschliessend Suppenzmittag

**Donnerstag 24. März 19.30 Uhr**  
Abendmahlfeier mit Pfarradm. H. Hofstetter Gestaltung Katechetin M.L. Graf Mitwirkung Kirchenchor

Sich besinnen und dem Gott der Liebe und Versöhnung begegnen

## Versöhnungsfeier

**Dienstag 15. März 19.00 Uhr**



## Beichtgelegenheit

**Karfreitag 26. März**  
nach der Karfreitagsliturgie



## Ökumenische Mini-Fair

Wir laden alle Kleinkinder mit ihren Eltern herzlich dazu ein. Wir feiern

**Samstag 16. April  
9.30 Uhr in der Pfarrkirche**

Durch die **Taufe** wird in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

## Lars Dubach

am Sonntag 17. April



Wir wünschen Lars und seiner Familie viel Freude, Glück und Gottes Segen



## Kirchgemeinde- versammlung

**Samstag 23. April**

Kath. Pfarramt Ufhusen Tel. 079 198 19 46  
Email: pfarramt.ufhusen@bluewin.ch

Pastoralassistent J. Rampini  
Tel. 077 430 15 17  
Pfarrverantw. H. Hofstetter  
Tel. 041 921 92 46

## Opfer im Januar

MSF Werthenstein	119.05 Fr
Inländische Mission	32.25 Fr
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	104.85 Fr
Ökumenisches Institut Luzern	72.00 Fr
Renovation Jugendraum u. Pfarrsaal	167.20 Fr
Armutsbetroffene im Kt. Luzern	177.40 Fr

**Herzlichen Dank**

„ Verantwortung tragen  
- Gerechtigkeit stärken“



Oekumenischer Wort-  
gottesdienst zum Suppentag 2016

**13. März, 10.00 Uhr, in der Friedli-  
Buecher-Halle**

Der Gottesdienst wird von Pfarrer Thomas Heim, Pastoralassistent Jules Rampini und unserer Katechetin Marie-Louise Graf ohne Mahlfeier gehalten. Mitgestaltung durch die Schüler der 4. Klasse, der Akkordeongruppe der Musikschule Ufhusen und Jodlerklub Alpenblick Ufhusen

Anschliessend sind alle ganz herzlich zum gemeinsamen „Suppen-z-Mittag“ eingeladen. Bei diesem Zmittag wollen wir einander begegnen und uns austauschen. Kuchenbuffet und Spielecke für die Kleinen.

Der Erlös des Suppentages kommt einem gemeinsamen Projekt des „Fastenopfers“ und „Brot für alle“ zu Gute.

Alle sind herzlich willkommen.  
Frauengemeinschaft Ufhusen Reformierter  
Frauenverein Hüswil



**Frühjahrstagung der Luzerner Bäuerinnen**

Mittwoch, 9. März 2016, 13.45 Uhr im

Gemeindesaal Malters,

Thema: Auftanken im Alltag, mit Referat  
von Renata Bürki

Zum gemeinsamen Fahren treffen wir uns  
um 12.45 Uhr auf dem Parkplatz

der Fridli-Buecher-Halle.

Agenda:

20.04.

Kurs „Sterilisieren“ in  
der Schulküche Ufhusen,  
organisiert von den  
Bäuerinnen Region Napf  
LUGA  
LBV Sommertagung

29.04. – 08.05.

14. August

## Frauengemeinschaft

### Jassen

Schon steht wieder die letzte Jassrunde auf dem Programm. Freitag, 11. März 2016, um 13.15 Uhr, im Rest. Eintracht treffen sich alle, die Freude am Jassen haben. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Wer keinen Jasspartner hat, melde sich bei Mary Dubach, Tel. 041 988 21 92.

### Verkauf von gesegneten Hausosterkerzen

Am Karsamstag und Ostersonntag werden nach den Gottesdiensten vor der Kirche wiederum schöne Osterkerzen Stück für Fr. 12.-- verkauft. Während des Jahres können die Kerzen in der Kirche beim Schriftenstand (im hinteren Bereich der Kirche) bezogen werden.



36 fonduebegeisterte Personen wagten es am 13. Februar

ins windige und stürmische Regenwetter hinaus zu gehen um bei der Première des Steh-Fondueplausches dabei zu sein. Ausgerüstet mit der eigenen Fonduegabel gings dann draussen ans Fondue essen. Als jedoch Plan B angesagt war, wetterbedingt, hiess es die Zelte abbrechen und in die gewärmte Hütte der Fam. Baumgartner zügeln. Drinnen rückten alle auf den Bänken zusammen und der Fonduegenuss konnte weitergehen. Es entstanden interessante Gespräche und schöne Begegnungen. Den Abend liesen wir

mit Kaffee und Kuchen ausklingen und alle gingen mit vollem Bauch und guter Laune nach Hause. Ein herzliches Dankeschön allen Gästen fürs Kommen. Es war ein gelungener Anlass mit Wiederholungswert.



Praxis für



Massage-Therapie

Rosa Schwegler  
Neuweid, Bleichestrasse 4  
6153 Ufhusen

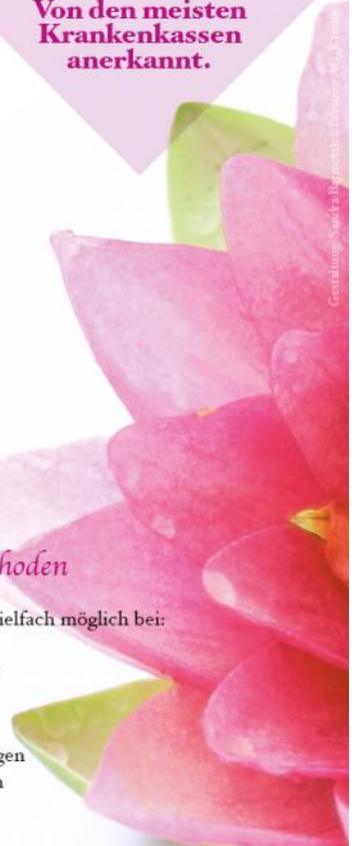
Telefon 041 988 18 42  
Fax 041 988 18 43  
Natel 079 482 82 26



Praxis für alternative Heilmethoden

Schmerzlinderung oder Beschwerdefrei ist vielfach möglich bei:  
Rücken- und Kreuzbeschwerden  
Müdigkeit und Schwindel, Schleudertrauma  
Ischias, Hexenschuss, Hüftproblemen  
Kopfschmerzen, Migräne  
Nackenverspannungen, Schulterverspannungen  
Schulter-, Knie- und Fussgelenkbeschwerden

Von den meisten  
Krankenkassen  
anerkannt.





Der diesjährige Suppenplausch im alten Magazin wurde zum ersten Mal von der idee6153 in Eigenregie durchgeführt, nachdem die Begründerin des mittlerweile traditionellen Ufhuser Faschnachtsanlasses (Anita Bernet) die Leitung der Organisation an die in früheren Jahren bereits Mit-helfenden übertragen hatte. Nebst den Fröschlochruuggern aus Zell und den Buure-Trychler-Henderland, welche all-jährlich für einen würdigen Rahmen des Anlasses sorgen, erfreute dieses Jahr der Auftritt der Dance-Girls die Anwesenden mit zusätzlicher Unterhaltung.

Vor und nach den fasnächtlichen Darbie-tungen bot das alte Magazin willkommenen Schutz gegen die frostigen Aussen-temperaturen, und das eigens für den An-lass installierte Heizgebläse leistete dabei wertvolle Unterstützung.



Die Mitglieder der idee6153 als gutgelaunte Orga-nisatoren beim Schmudo-Suppenplausch 2016



An der Menge der zubereiteten und abge-gbenen Gerstensuppe gemessen, dürfte es sich diesmal um eine rekordverdächtige Beteiligung gehandelt haben. So wurden die 45 Liter (ca. 150 Portionen) der warmen Mahlzeit bis auf den letzten Teller an die Anwesenden abgegeben.

Den Organisatoren bleiben vor allem die heitere und vergnügliche Atmosphäre so-wie der reibungslose Ablauf des Anlasses in bester Erinnerung. Sie bezeichnen die diesjährige Durchführung stimmungs-mässig als vollen Erfolg. Abschliessend bedan-ken sie sich an dieser Stelle bei all den unzähligen Helfern, welche in irgendwel-cher Form zum gelungenen Suppenplausch beigetragen haben.



Samariterverein  
6153 Ufhusen

## Gelungenes Vereinsjahr GV Samariterverein Ufhusen

Am Freitag, den 22. Januar 2016 fand die 76.ordentliche Generalversammlung des Samaritervereins Ufhusen statt. Die Präsidentin Beny Nyffenegger begrüßte alle Aktivmitglieder. Einen herzlichen Gruss richtete sie an das Ehrenmitglied, Gemeindebehörde sowie an Jean-Pierre Meyer (Instrukteur).

Nach den Eröffnungsworten der Präsidentin wurde den Anwesenden ein feines Nachtessen aus der Eintrachtküche serviert.

Das Protokoll der letzten GV wurde genehmigt und herzlich verdankt. Mit dem Jahresbericht streiften Josy Filliger (Technische Übungen) und Beny Nyffenegger (gemütliche Anlässe) die verschiedenen Übungen sowie Ereignisse des verflossenen Vereinsjahres und manch einer musste wieder schmunzeln. Ein Höhepunkt war wohl die zweitägige Vereinsreise in den Kanton Appenzell.

Die sauber präsentierte Vereinsrechnung sowie der Jahresbericht wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt. Auch der Voranschlag wird einstimmig angenommen. Dank an die Erstellerin. Die Krankenmobilen wird von Marianne Kipfer verwaltet.

Mit dem neuen Jahresprogramm stellten Josy Filliger die interessanten Monatsübungen, aber auch geselligen Anlässen für das Jahr 2016 vor. Es wird sicher wieder ein interessantes und lehrreiches Jahr.

Aus privaten Gründen hat unser langjähriges Mitglied Susanne Dubach ihre Demission eingereicht.

Margrit Stutz hat als Kassiererin demissioniert. Als Nachfolgerin hat sich Margrit Leuthold zur Verfügung gestellt und sie wurde einstimmig gewählt. Wir wünschen ihr viel Spass beim Zahlenbeigen. Alle Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus in ihren Ämtern bestätigt.

Für fleissigen Übungsbesuch konnten 12 Mitglieder ein Samariterglas in Empfang nehmen.

Die Präsidentin Beny Nyffenegger dankte zum Schluss allen Vereinsmitgliedern, die im verflossenen Jahr voll und ganz hinter dem Samariterverein standen und wünschte allen ein erfreuliches neues Vereinsjahr. Zum Schluss offerierte der Verein allen ein Dessert und Frau Anita Weibel spendierte allen einen Kaffee. Herzlichen Dank!

Vor dem Dessert und dem Glückspäckli-Verkauf, zugunsten einer wohlthätigen Organisation, schloss die Präsidentin die GV und hofft auf gutes Gelingen fürs kommende Jahr.



Der Vorstand des Samaritervereins mit der neuen Kassiererin Margrit Leuthold in der Mitte

## 5 Jahre Dirigentin Brigitte Schöni

Am Donnerstagabend 7. Januar 2016 versammelte sich der Jodlerklub Alpenblick zur 28. Generalversammlung im Rest. Eintracht in Ufhusen.

Nach der Begrüssung durch Co-Präsident Sepp Wechsler wurde der geschäftliche Teil mit dem Lied „Bärgandacht“ eröffnet. Das von Toni Staffebach verfasste Protokoll der GV 2015 wurde einstimmig genehmigt. Anschliessend erläuterte uns der Kassier Daniel Filliger die verschiedenen Einnahmen und Ausgaben. Im Jahresbericht erwähnte unser Co-Präsident Sepp Wechsler die wichtigsten Auftritte. Im Januar war die Generalversammlung. Am 7. Februar führten wir erfolgreich die 5. Stubete in der Fridli-Buecher-Halle durch. Als nächstes organisierte der 1. Tenor den Jännerhöck, der dann am Abend des 21. Februar statt fand. Das ZSJV Jodlerfest in Sarnen war der Höhepunkt des Vereinsjahres. Mit dem Wettlied „s'Plange“ von Therese Aeberhard wurden wir von der Jury mit der Bestnote 1 belohnt. Ein grosser Dank für diesen Erfolg gehört unserer Dirigentin Brigitte Schöni. Das vom 2. Tenor organisierte Picknick war im Schützenhaus in Altbüron. Am Bettag durften wir in der kath. Kirche in Huttwil einmal mehr mit unserem Gesang den schönen Gottesdienst mitgestalten. Das Konzert mit Theater im November war ein voller Erfolg.

Zur grossen Freude unseres Klubs, stellt sich Brigitte Schöni für ein weiteres Jahr als versierte Dirigentin zur Verfügung. Mit grosser Freude kann Brigitte Schöni mit uns auf das 5 jährige Dirigentin-Jubiläum anstossen. Unsere Co-Präsidenten Sepp Wechsler und Andreas Bösigler überreichen ihr ein schönes Andenken.

Auch im Jahr 2016 sind viele Auftritte. So findet am 30. Januar unsere Stubete statt. Mit grosser Freude nehmen wir am ZSJV

Jodlerfest in Schüpfheim teil. Am 06./08. und 12. November 2016 ist unser Jahreskonzert mit Theater. Nach dem geschäftlichen Teil klang der Abend bei Dessert und Kaffee aus. t.st



Von links Co-Präsident Sepp Wechsler, Dirigentin Brigitte Schöni und Co-Präsident Andreas Bösigler.

**Spitex Region Willisau  
Voranzeige für die  
3. Mitgliederversammlung der  
Spitex Region Willisau**



**Montag 02. Mai 2016, 19.30 Uhr  
in der Rickenhalle, 6122 Menznau**

Nach dem offiziellen Teil erwartet Sie ein kurzes aber sehr interessantes Referat von Frau Wendy Peter, Willisau.

Die Unterlagen werden rechtzeitig auf der Homepage der Spitex Region Willisau, unter [www.spitexregionwillisau.ch](http://www.spitexregionwillisau.ch), aufgeschaltet. Auf Wunsch können die Unterlagen ab Ende März 2016 bei der Geschäftsstelle in Gettnau angefordert werden. Tel 041 972 70 80 oder per E-mail [info@spitexregionwillisau.ch](mailto:info@spitexregionwillisau.ch). bezogen werden.

Gettnau, im Februar 2016  
Für den Vorstand  
Beat Bisang

## Theater-Kultur in Ufhusen 1921-1954

Bericht von Albert Wüest

Als es damals noch kein Fernsehen und noch keine Radio-Beromünster-Unterhaltung gab, hatten Volkstheater, auch in Dörfern, bei geeigneten Bühnen und bei guter Stückauswahl grossen Unterhaltungswert und vereinzelt wertvollen bildenden Inhalt.

### In Ufhusen

Waren es meist abendfüllende Theaterstücke oder Zugaben zu Musik- oder Gesangskonzerten. Die damaligen aktiven Ortsvereine; Musikgesellschaft und Gemischter Chor "Cäcilienverein" beschlossen 1924 grössere Theatervorstellungen gemeinsam unter dem Namen "Theatergesellschaft" aufzuführen. In einer losen Vereinbarung wurde festgelegt, sowohl die Kosten wie den Ertrag hälftig zu teilen. Es brauchte nicht die Gründung eines eigenen Vereins. Die Abmachung funktionierte weitgehend. Erste Theateraufführungen fanden noch im Gasthaus zum Kreuz statt. Als 1924 beim neuen Restaurant zur Eintracht Saal mit Bühne zu einem Konzertsaal ausgebaut wurden, fanden dort fast in jedem Winter eine Theateraufführung mit Schauspielcharakter oder ein Musik- oder Gesangskonzert mit ein oder zwei Lustspielen als Zugabe statt. Die Theatergesellschaft startete 1925 erfolgreich mit dem geschichtlichen Volksschauspiel „Hans von Büttikon“ mit Gesang in fünf Akten von Josef Gräniger, Ufhusen, als Autor. Die Handlung spielte zur Zeit der Edlen von Büttikon in der Grafenschaft Ufhusen. Ein imposanter Erfolg. Das spornte zu weiteren Leistungen an.

### Förderer

Hauptinitiant und grosser Förderer für das Theaterleben in Ufhusen war der ehemalige Primarlehrer, dann eingeeheirateter Gastwirt im Restaurant zur Eintracht, Josef Gräniger (1889-1958). Er war ein guter Sänger und ein begnadeter Schauspieler

von Haupt- und wichtigen Charakterrollen. Er schrieb selber als Autor eine Anzahl erfolgreicher Schauspiele. Als Regisseur konnte er die Spieler in ihren Rollen begeistern. Zudem hat er die meisten Theaterkulissen (Stellwände) selber nach dem Ort der Handlung beneidenswert gut bemalt. Selbstverständlich hatte der Gastwirt Gräniger auch ein Interesse, im Winter viele Gäste im Saal und in der Wirtschaft begrüßen zu können.

Gräniger hatte in der Person von Lehrer Josef Wüest (1900-1968) eine ideale Ergänzung

Dieser hatte ein grosses Organisationstalent und war ein geschickter Pädagoge. Er hat öfters auch die Regie übernommen. Selber schrieb er einige kleinere Theaterstücke, die nicht alle zur Aufführung kamen. Jedoch eine Anzahl Kinder- und Schüler-Theaterli für Schulschluss und für Weihnachtsfeiern der Pfarrei wurden von den Kindern mit grosser Begeisterung gespielt. Lehrer Wüest besuchte auch einige angebotene Volkstheaterkurse und legte selber zum Thema eine kleine Dokumentation, besonders von Volks- und Lustspielbüchlein an.

Nicht vergessen sollte der erste Theaterautor von Ufhusen, in der Person des ehemaligen Lehrers und ersten Posthalter von Ufhusen, Gottlieb Kneubühler (1865-1930). Er schrieb das beliebte Lustspiel, aus guter alter Zeit, in drei Aufzügen: "Es glausigs Hochsig". Das kam in Ufhusen schon 1889, dann wieder 1900, 1921 und 1946 zur Aufführung

### Organisation

Bis ein grösseres Theaterstück zur Aufführung gelangte, brauchte es einiges an Organisationsleistungen. So musste schon einige Monate im Voraus die Stückauswahl getroffen werden. Dabei galt es zu überlegen, ob das betreffende das eigene Publikum interessieren dürfte und ob man die wichtigsten Rollen mit geeigneten Personen besetzen könne. Darauf galt es die

Daten für die Aufführungen und für die Hauptprobe fest zu legen. Jetzt brauchte man die Zusagen für die Hauptrollen und die Besetzung der Nebenrollen. Bei der Auswahl der Liebesrollen konnte es zu neidischen Bemerkungen kommen. Alle bestimmten Personen wurden gebeten, die Textbüchlein zu lesen und ihre Texte auswendig zu lernen. Das besonders eine Aufgabe des „Souffleurs“. Diese Funktion hat viele Jahre, Hans Glauser, mit Erfolg erfüllt. Ging es um die Besetzung einer humorvollen Rolle, fragte man den Förster und Stromer. Chappi Lustenberger. Er erfüllte diese Aufgabe jeweils hervorragend. Allein schon mit seiner Mimik konnte er ein Gelächter im Theatersaal auslösen. Beim Publikum kamen öfters Nastücher zum Einsatz, sei es aus Mitleid, Angst oder wegen Lachsalven.

Frühzeitig mussten mit einem Kostümverleihgeschäft, die erforderliche Kostümauswahl getroffen werden. Transport und Miete waren ein erheblicher Kostenpunkt. Die für ein Theater nötigen Requisiten, wie Stühle, Tische, Bilder etc. wurden im Dorf zusammengetragen.

Die Theaterproben fanden schon zwei, drei Monate vor der ersten Aufführung, wöchentlich, zuerst im Schulhaus und dann auf der Bühne statt. Die Hauptprobe, bereits kostümiert, war gut eine Woche vor der ersten Aufführung. Schüler durften mit einem bescheidenen Eintritt von 50 Rappen dabei sein. Ein besonderes Jahresereignis war es für die Insassen des Waisenhauses. Sie durften in Begleitung der Oberschwester gratis dabei sein. Die Anprobe der Kostüme erforderte die Mithilfe von Schneiderinnen und Schneider. Als Theater-Coiffeur funktionierte, Fries Fritz und für die Schminkerei teilte er sich mit Lehrer Wüest. Auch Nebenaufgaben durften nicht vergessen werden, wie das Drucken und das Verteilen der Plakate sowie der Inserate und der Kontakt mit der Presse. Im Theatersaal mussten die Plätze

wegen dem Vorverkauf numeriert werden und die Besetzung der Tageskasse war zu regeln. Tatsächlich eine Fülle von organisatorischen Aufgaben gehörten zum Theatergelingen.

Die Theaterbesucher kamen zu Fuss oder mit Pferdeschlitten. meist gut mit Wolldecken eingedeckt. Erst nach dem zweiten Weltkrieg wurden die ersten Gäste per Auto angefahren.

## **Würdigung der Volkstheater**

Im Doppelband „Der Kanton Luzern“, Ausgabe 2012, Band 2 unter dem Titel: „Geselliges Leben/Theater erfährt auch das Laintheater eine besondere und beachtenswerte Würdigung: „Theaterhaben in den 1920er und 30er Jahren eine beachtliche Kontinuität erreicht. In den 1960er Jahren haben wohl das Fernsehen als Konkurrenz die Spielfreude an manchen Orten gelähmt“. Das traf auch in Ufhusen zu. Selbst Theatergesellschaften von grösseren Orten haben nur überlebt, wenn sie sich schon früh auf Operetten spezialisiert haben.

Was uns für Ufhusen mit Freude und Stolz erfüllen darf, ist die Tatsache, dass im angesprochenen Doppelband zum obigem Thema, nur ein Bild abgedruckt ist, nämlich das Foto der Theatergesellschaft Ufhusen zum Volksschauspiel „Hans von Büttikon“, mit dem Bildtext: „Lange Tradition, hohes Niveau. Theaterkultur auf dem Land, Theatergesellschaft Ufhusen. Dem will der Chronist nichts beifügen. Nur Respekt zu den Leistungen der Theaterkultur in Ufhusen.“

Im zweiten Teil des Berichts über die Theater-Kultur von Albert Wüest folgt eine Auflistung der Theateraufführungen 1921 bis 1954 und am Schluss eine Würdigung. Zum grossen Festspiel von 1958. Zudem besteht nun eine ausführliche Dokumentation. Mit allen Einladungen und Textbüchlein, bereichert mit Fotos, soweit vorhanden.

## Fachtagung Pro Senectute Kanton Luzern **Selbstbestimmung am Lebensende**

Schwierige Entscheidungen am Lebensende betreffen das Leben und damit das höchste Gut jedes Menschen. In unserer Gesellschaft wird deshalb sehr emotional und kontrovers über Sterbe- resp. Suizidhilfe diskutiert.

Das Recht auf Selbstbestimmung gehört auch am Lebensende zum Kern der Menschenwürde und ist kaum umstritten. Soll nun aber z.B. die aktive Sterbehilfe (Tötung auf Verlangen) erlaubt werden, wenn das Leiden eines todkranken Menschen unerträglich wird? Oder reicht es, wenn die Möglichkeiten der palliativen Medizin, Pflege und Begleitung voll ausgeschöpft werden, um den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden? Es geht dabei um existenzielle Grundhaltungen, Werte und Normen. Wie man sich ein möglichst gutes Ende vorstellt, ist eine sehr persönliche Frage. Liegt es also in der Freiheit des Einzelnen, ob sich jemand für Hilfe beim Sterben, also Sterbebegleitung, oder für Hilfe zum Sterben, also Sterbehilfe entscheidet oder ist unser Leben schlicht unverfügbar?

Dieser Themenkomplex wird an der Tagung aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und mit allen am Thema Interessierten diskutiert. Die Veranstaltung soll Grundlagen zur Meinungsbildung liefern, Orientierungshilfe bieten und einen Beitrag leisten für einen würdevollen Umgang mit Menschen in der letzten Lebensphase. Nach der Begrüssung durch Ständerat und Pro Senectute Stiftungsrat Damian Müller folgen drei Referate von Dr. Heinz Rüegger (Theologe, Ethiker und Gerontologe, Autor, Institut Neumünster), Dr. med. Beat Müller (Schwerpunkt-Abteilung Palliative Care Luzern Kantonsspital) sowie Dr. med. Marion Schafroth (Exit-Vorstandsmitglied,

Bereichsleitung Freitodbegleitung). Im anschliessenden Podiumsgespräch unterhalten sich die drei Referenten sowie eine weitere Person unter der Leitung von Dr. phil. Andrea Willimann Misticoni, Redaktionsleiterin Surseer Woche zum Thema „Selbstbestimmung am Lebensende – zwischen Palliative Care, Behandlungsverzicht und assistiertem Suizid“.

Der Anlass vom Donnerstag, 24. März 2015 im Paraplegiker-Zentrum Nottwil steht allen am Thema Interessierten offen und dauert von 13.30 bis 17.00 Uhr. Der Eintritt kostet Fr. 50.00. Im Preis inbegriffen sind die Pausenverpflegung und ein Apéro. Weitere Infos und Anmeldungen: Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle, Telefon 041 226 11 83, Email: [info@lu.pro-senectute.ch](mailto:info@lu.pro-senectute.ch).



## 35 Jahre Frohes Alter gefeiert

Am traditionellen Fasnachtshöck vom Dienstag, 2. Februar im Restaurant Eintracht kam nach dem geschäftlichen Teil und dem gemeinsamen Mittagessen die fasnächtliche Fröhlichkeit voll in Schwung. Die Tischdekoration und originell gekleidete Senioren/innen stimmten bestens in den Anlass ein.

„Gelassenheit ist häufig der Schlüssel zum Glück. Sei gelassen und froh und dein Glück kommt einfach so“ Mit diesem Zitat von Achin Schmidtmann begrüßte die Vorsitzende Bernadette Alt die zahlreichen Anwesenden. Der Jahresrückblick rief schöne und gelungene Anlässe in Erinnerung. Die Senioren in den Heimen wurden nicht vergessen, ebenso die Besuche bei Geburtstags-Jubilaren. Mit einem kurzen Gebet wurde der Verstorbenen gedacht. In Sachen Finanzen wurde nach dem Kassabericht ein bescheidener Jahresbeitrag vorgeschlagen. Bernadette Alt machte Werbung für die verschiedenen Aktivitäten: „Für die 137 Senioren gibt es im laufenden Jahr wieder für Jede und Jeden etwas: Jassen, Mittagstisch, Turnen und



## Wandern.

Sozialvorsteher Josef Müller überbrachte die Grüsse und Glückwünsche des Gemeinderates. Er orientierte über den Spagat zwischen dem behinderten- und dem altersgerechten Bauen und Wohnen, sowie über die Zuteilung von Flüchtlingen.

## Gemeinsames Mittagessen und Unterhaltung pur

Nach dem feinen Mittagessen aus der Eintracht-Küche blieb noch Zeit zum Plaudern, bis es an die Türe klopfte. Ein gelungener Bauernknecht platzte in die Runde. Das musste wohl der bestellte Unterhaltungsgast Martin Sumi sein! Sein träfer Witz und Humor liess den alltäglichen Kram vergessen. Mit Schwyzerörgeli und eigentümlichen Instrumenten „à la Martin Sumi“ bot er ein abwechslungs- und fantasiereiches Unterhaltungsprogramm mit viel „Aha-Effekt“! Das Publikum wurde miteinbezogen - unter ihm entdeckte er auch bekannte „Berge“ vom Berner Oberland: Schynige Platte usw.! Unter seinen Schwyzerörgeli-Klängen wurden volkstümliche Lieder gesungen und getanzt. Nach dem Dessert und der obligaten Tombola mit schönen Preisen rundeten die „Rätschwiber“ aus Zell mit ihrer Schnitzelbank den geselligen Nachmittag ab. m.b.-k.

## Ufhusen im fasnächtlichen Wilden Westen

Am Güdismontag, 8. Februar 2016, fand auch dieses Jahr mit dem Motto Cowboy und Indianer die fröhliche Kinderfasnacht in Ufhusen statt.

Vor dem Umzug konnte, wer Lust hatte, sich phantasievoll schminken lassen um danach kreativ bunt am Fasnachtstreiben teilzunehmen.

Zur Eröffnung der Ufhusener Kinderfasnacht hielten die Tunnuschränzer Altbüron den traditionellen Umzug durchs Dorf und verbreiteten überall fasnächtliche Töne. Angelangt vor der Friedli Bucher Halle wurde

# Senioren - Lotto



**Montag, 07. März 2016  
ab 13:30 Uhr im Restaurant Eintracht  
Ufhusen**

Herzlich willkommen heisst Euch die  
Diakonie Arbeitsgruppe

**DUBACH**  
HOLZBAU AG



**Holz. Mit gutem Gefühl  
bauen und leben.**

Holzbauplanung, Haus- und Gewerbebau  
in Elementbauweise, Allg. Holzbau, Land-  
wirtschaftsbau, Innenausbau, Parkett,  
Treppenbau, Anbau, Aufstockung, Sanie-  
rung, Dachstock- und Estrichausbau.  
Gesamtplanung für Umbau/Sanierung.

noch einmal richtig Stimmung gemacht und anschliessend begaben sich die Fasnächtler ins warme Trockene.

In der Friedli Bucher Halle wurde vom Fasnachtskomitee auch schon Friedenspfeife geraucht und Rat gehalten. Anschliessend schien der Häuptling Beat gestärkt genug um die Gäste willkommen zu heissen und ein paar Infos durchzugeben. Danach konnte es mit den Darbietungen losgehen. Als erstes galoppierten die Spielgruppenkinder mit ihren selbst gebastelten Steckenpferdchen auf die Bühne und tanzten zum Roten Pferd. Eine fasnächtliche Gruppe von Kindern hatte sich gut vorbereitet und hatte viele amüsante Witze für zwischendurch bereit. Auch Tanzeinlagen durften nicht fehlen! Zuerst im Doppel und später noch das ganze Dance Girls Team haben super Schritte einstudiert und haben gefegt. Nicht zu vergessen gilt das Jungjodelchörli von Ufhusen. Mit feinen und klaren Stimmen haben sie einwandfrei das Stück „DSeel lo bambele lo“ vorgetragen.

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder allerhand zu gewinnen. Unter allen Kindern wurden immer wieder süsse Säckchen verlost und eine Gruppe freiwilliger Kinder mussten durch die Halle rennen um Bonbons mit dem Löffel zu sammeln. Es schien Spass zu machen. Auch die erwachsenen Fasnächtler blieben nicht verschont: 5 Freiwillige hatten den Auftrag möglichst viele Ballone aufzublasen und diese irgendwo am Körper zu verwahren bis die Zeit um war. Mit einem supertollen Konzert der Tunnuschränzer wurde nochmals Stimmung gemacht. Und schliesslich wurden noch die besten Kostüme unter klein und gross prämiert. Nach den Dankesworten des Komitees durfte auch die Schlussplonaise durch die Halle nicht fehlen. Herzlichen Dank nochmals an alle Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, der Küchenbrigade und dem Publikum! Alle haben zu einem tollen fasnächtlichen Nachmittag beigetragen!

## Turnerinnen Ufhusen

### Schnupperstunde

Wann: Mittwoch 9. März 2016 20.00-21.45

Wo: Turnhalle Ufhusen

Raus aus den Winterkleider und rein in deine Sportkleider. Gemeinsames Turnen macht Freude und tut gut. Jeden Mittwoch organisieren die Leiterinnen schweisstreibende, abwechslungsreiche und wohltuende Turnstunden. Von verschiedenen Ballspielen bis Staffetten, von Pilates bis zum Ausdauertraining, von Kraft-/Koordinationstraining bis zur Ballmassage und noch vieles mehr lässt dein Herz, Wort wörtlich, höher schlagen. Unsere Höhepunkte unter dem Jahr sind das alljährliche Turnfest, Pizzaessen, Turnerinnenreise, Turnernight...

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm am Mittwoch 9. März 2016 in unsere Schnupperstunde.

Wir freuen uns auf dich!  
Die Turnerinnen Ufhusen



Ufhusen

## Einladung zur Nominationsversammlung

vom 2. März 2016, 20.00 Uhr

Singsaal Schulhaus Ufhusen

Der Vorstand freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

---

*Frohe Ostern wünscht...*

**Coiffeur Alexandra Simon**

Eidg. dipl. Coiffeuse

Kreuzrain 4

6153 Ufhusen

041 988 26 62

079 580 05 90



Damen • Herren • Kids



## Instrumentenvorstellung

„Musig mache esch e cooli Sach...“



**Samstag, 05. März 2016**

09.30 – 12.00 Uhr

Turnhalle Primarschule Zell

**Die Instrumentenvorstellung ist ein Anlass für die ganze Familie**

**Programm:** Gemeinsame Eröffnung um 09.30 Uhr in der Turnhalle beim Primarschulhaus

**Anschliessend individuelles Ausprobieren**

Musiklehrkräfte aller angebotenen Instrumente beraten Sie gerne bei der Wahl des Musikinstrumentes.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich Musiklehrkräfte und Schulleitung.

„BEIZLI“

**P.P.**  
CH-6153 Uffhusen

Post CH AG

Retouren an:  
Uffhuser Zeitung  
Postfach  
6153 Uffhusen



WEIBE LHM MIO LIM ATT  
 US-FELDMATT WARMISBACH  
 ALTHUS-M LEMMIGST  
 ORENHOF STOFFELI  
 STUBENWY HOF-SCHWY  
 HUS-ENGE ERTSCHWY  
 BRÄCHT ANDEN-LO  
 ENGLICH KÄMMLICH  
 ENLOCHN ZEBENHOF  
 FEDERAN RUESWIL  
 IT-ROSKA GUSTI BUECHER  
 BNI-REUE RSWI LUERBEL  
 LUS-FERNHUB ZOFN-HÄTTE  
 MERMUS-PISTERHAUS-CH  
 LEERDINGEN-ZOHN-TRIGGS-CH  
 HIG-NEUMAU-SCHNYDERHUS  
 LI-LUDWIGSLI-LEHLEDERBERG

